

Masterplan: Über Nußloch auf die großen Courts

Von unserem Mitarbeiter
Roland Bode

MANNHEIM/NUSSLOCH. Krachende Asse, präzise die Linie entlang gepeitschte Longlines und filigranes Cross-Spiel: Seit einer Woche bietet die zwölfte Auflage des Tennis-Welt-ranglistenturniers um den MLP-Cup im Racket-Center Nußloch Tennis vom Feinsten. Bei dem mit 15 000 US-Dollar dotierten ITF-Future steigen heute die Halbfinalspiele, am Sonntag die Finals in Einzel und Doppel – jeweils ab 13 Uhr.

Nußloch ist im internationalen Tennis-Zirkus eine Adresse, bei der sich vor allem Talente zeigen wollen. Sie kämpfen und rackern oft um erste Weltranglistenpunkte, immer das Ziel vor Augen, eines Tages auf den großen Courts zu servieren: Wimbledon, Melbourne, Paris oder Flushing Meadows. Die Liste derer, die auch über das seit 2004 ausgetragene Turnier an der Walldorfer Straße den Sprung unter die „Top 100“ im ATP-Computer geschafft haben, ist lang: Gael Monfils, der exzentrische Franzose etwa, die deutschen Davis-Cup-Spieler Benjamin Becker, Andreas Beck oder Philipp Petzschner und andere mehr.

Direktes Duell der Freunde

„Der MLP-Cup ist ein tolles Turnier. Die Organisation ist perfekt, alles verläuft sehr familiär. Man fühlt sich als Spieler wohl, weil einem fast jeder Wunsch von den Lippen abgelesen wird“, sagte Benjamin Becker einmal. Wie der Profi des Bundesli-



Robin Kern (links) gewann das Duell mit Alexander Kuerschner. BILD: BODE

gisten TK Grün-Weiss Mannheim sehen dies auch die Talente Robin Kern (21) und Alexander Kuerschner (19), die ebenfalls im Team des sechsfachen deutschen Meisters stehen. Beide trainieren seit einigen Jahren an der vom früheren Coach von Tommy Haas – Ulf Fischer – geführten Tennisakademie in Rif bei Salzburg. Beim MLP-Cup dieses Jahr wollten auch sie angreifen. Ihr Pech: Das Los führte die beiden Freunde und Teamkollegen schon in der ersten Runde direkt gegeneinander.

„Wir haben vorher noch geschertzt, was wäre, wenn dieser Fall eintritt. Dann kam es tatsächlich so“, verrät Kuerschner, der gegen seinen aufschlaggewaltigen Kumpel zwar couragiert auftrat, letztlich aber in zwei Sätzen unterlag. Für Kern, Nummer acht der Setzliste, war be-

reits eine Runde später Endstation. Gegen Johannes Haertels (Nürnberg) hatte er beim 6:7, 4:6 das Nachsehen und schied einen Tag später an der Seite von Sebastian Wagner (TC Amberg) auch im Doppel aus.

Kern will sich durchbeißen

Für die Nummer eins der nationalen U-21-Rangliste und Nummer 504 im ATP-Computer war das kein Problem: „Ich habe einen schweren Herbst mit Rückenproblemen hinter mir. Mit meiner Leistung bin ich zufrieden, obwohl ich weiß, dass ich noch nicht bei 100 Prozent bin. Mir fehlen der Rhythmus und einige Matches mehr. Das braucht Zeit“, sagt der gebürtige Nürnberger, der sich schon auf den Bundesligasommer am Neckarplatt freut und sich zum Ziel gesetzt hat, bis Jahresende einen Ranglistenplatz zwischen 200 und 250 der Welt zu erkämpfen.

Auch der in Schwetzingen geborene und in Ketsch lebende Alexander Kuerschner zieht positive Erkenntnisse aus Nußloch. „Gegen Robin war ich Außenseiter. Er hat stark serviert. Aber ich war immerhin zum dritten Mal im Hauptfeld. Das ist toll. Jetzt will ich versuchen, demnächst meine ersten Weltranglistenpunkte zu holen.“ Seit drei Jahren steht der Youngster als Förderspieler im Kader von Grün-Weiss. Coach Gerald Marzenell weiß: „Er hat großes Potenzial. An Alex werden wir noch viel Freude haben.“



**Ergebnisse und Livestream
unter www.mlp-cup.de**